

# Something's wrong

## was ist mit Tai los??

Von Vampfire

### Kapitel 2: Ein aufregender erster Tag zurück

Tai wurde am nächsten morgen davon geweckt das seine Eltern sich mal wieder stritten.

Mimi lag noch immer in seinem Arm, sie schien von allem nichts mitzubekommen.

Er zog seinen Arm vorsichtig unter ihr weg und stand leise auf.

"Hey Leute beruhigt euch sonst weckt ihr die anderen noch!"

Die beiden verstummten und wendeten sich wütend voneinander ab.

"Haben wir dich geweckt, mein Schatz?" "Kann man wohl sagen!" "Tut mir leid" Sie nahm ihren Sohn in den Arm.

"Ich geh Arbeiten" mit diesen Worten verschwand Herr Yagami aus der Wohnung.

Man hörte das schloss einrasten.

"Oh Tai" sie brach in tränen aus. "Es tut mir so leid" Tai nahm seine Mutter in den arm.

"Aber was den mum?" "Ich hatte gehofft das wir uns nicht streiten wenn deine freunde hier sind aber es scheint ihn nicht zu interessieren. Es tut mir leid ich wollte dich nicht wecken und ich hoffe das deine freunde nichts mitbekommen haben"

"Mum" er drückte seine Mutter. "Es fällt mir schwer das zu sagen aber ich weiß ... ich weiß nicht... wie lang das mit uns noch gut geht!" das war wie ein stich ins herz für Tai.

"Mum ist das dein ernst??" "Wir sind nur noch am streiten selbst wegen irgendwelcher Kleinigkeiten langsam halte ich das nicht mehr aus" Frau Yagami sank zu Boden. Tai kniete sich zu seiner Mutter "Ich kann das nicht glauben" "Es tut mir leid aber ich weiß nicht mehr weiter... dein Vater schläft heute im Hotel und vermutlich bleibt er dort auch eine weile" Tai versuchte seine Trauer zu unterdrücken "Tai Schatz, es tut mir leid" sie hatte sich wieder gefangen " vielleicht wäre es besser wenn du jetzt erst mal nach guckst ob deine freunde was mitbekommen haben" Tai stand ziemlich verstört auf und half seiner Mutter auf die Couch. "Ich guck ob die anderen noch schlafen" seine Mutter nickte nur. Er ging zum Gästezimmer, öffnete die Tür und warf einen Blick hinein. "Jana?" fragte er leise. Keine Antwort. Er schloss die Tür wieder und machte sich auf den weg zu Karis Zimmer. Er spähte in den raum. Auch hier schien niemand etwas mitbekommen zu haben. "Mum sie schlafen noch und ich ... geh auch wieder ins Bett" "Tu das mein Schatz und entschuldige bitte nochmal" "Vergiss es mum. Du kannst nichts dafür das ich son leichten schlaf habe" Letzteres murmelte er nur vor sich hin "Was hast du gesagt?" "Nichts Mum" Mit diesen Worten verschwand er wieder in seinem Zimmer.

Tai schlich sich leise zurück ins Bett. "Wo warst du?" "Mimi du hast mich erschreckt ...

seid wann bist du wach" "Seid du zur Tür rein kamst!" "Tut mir leid ich wollt dich nicht wecken!" "Macht nichts aber wo warst du?" "Im Bad" er wollte nicht darüber reden was ihn seine Mutter erzählt hat. "Achso" sie schmiegte sich an ihn. "Sind die anderen schon wach?" "Da gesessen haben sie jedenfalls noch nicht" "Und deine Eltern?" "Mein Vater ist arbeiten und meine mum sitzt auf der Couch" "geht's den beiden wieder gut ... ich meine du hast mir doch erzählt das sie in letzter zeit öfter streiten!" "Ich ... weiß nicht ... ich meine streiten tun sie immer noch!" "oh Tai" sie nahm ihn in den arm. "Ach schon gut das wird schon wieder...hoffe ich" letzteres murmelte er nur noch vor sich hin. "Denk ich auch" sagte mimi zuversichtlich. Sie streichelte sanft über seine Wange. "Und heute was schönes vor?" "Naja das übliche Fußball spielen" er hielt einen Moment inne " Und danach hab ich ne Überraschung für dich!" mimi's Augen fingen an zu glänzen. "Eine Überraschung?... womit hab ich das den verdient?" "Ach ich dachte mir, ich mach dir mal ne Freude" "Oh wie süß von dir" Tai wurde leicht rot. Sie gab ihm einen Kuss auf die Wange. Jetzt wurde er knallrot, doch mimi bemerkte es nicht den sie stand auf um sich anzuziehen. "Ich geh in's Bad bis gleich"mit diesen Worten verschwand sie durch die Tür.

Tai viel etwas ein. Er sprang auf zog sein Trikot an, Pakte eine kurze Hose und ein t-Shirt in seine Sport Tasche. Er ging mit seiner Tasche ins Wohnzimmer. "Mum sag mimi bitte das ich in 10 min wieder da bin" Er ging runter, legte seine Tasche in sein Auto, schloss es wieder ab und joggte zum Juwelier um die ecke.

Als er wieder zum Auto kam stand mimi schon dort und wartete auf ihn. Er fand das sie einfach umwerfend aussah. Sie hatte ein rotes tief ausgeschnittenes Oberteil an und eine bräunliche Hose. "Da bist du ja endlich" "Wartest du schon lange?" " Nein" sie lächelte ihn an. Er schloss den Sportwagen auf, öffnete ihr die Tür, sie stieg ein. Anschließend stieg auch er ein und fuhr zum Fußballplatz.

Wehrend dessen beobachtete T.k. wie Kari schlief

Er schien von dem Trubel draußen nichts mitzubekommen. Er dachte über die Jahre im Ausland nach, ohne Kari.

Es war unerträglich für ihn, so lange ohne seine große liebe zu sein, umso größer war seine Freude sie endlich wieder in die Arme nehmen zu können.

Er streichelte sanft über ihr Haar.

Die ersten Wochen in dem neuen Haus, der neuen Umgebung, der neuen schule überhaupt in dem fremden Land, der anderen Sprache und vor allem dem neuen Mann an der Seite seiner Mutter, waren für ihn die schlimmsten seines Lebens.

Er konnte ihn von Anfang an nicht ausstehen.

Seine übertriebene Nettigkeit, sein gespielter Interesse (an seinen freunden zum Beispiel), seine ätzende stimme, diese bescheuerte art mit ihm zu reden als wäre er ein Kleinkind, seine verstohlenen Augen, seine abweisende art, sein ganzes auftreten. Wenn seine Mutter da ist, ist er immer lieb und nett aber wenn sie dann weg ist merkte man das dieser Ba\*\*\*\*d eigentlich nur ihr Geld wollte.

Er kochte grade vor Wut, bis sich seine liebste unerwartet zu ihm drehte. Er erschrag. "Kari schatz bist du wach?" "Hmm..." "Hast du gut geschlafen?"

"Ja und du?" "Ich auch" "Ich hab von dir geträumt!" "Echt?... was hast du denn geträumt?" "Von dem Tag am See" "Wie süß" T.k. streichelte sanft Karis Wange und kam mit seinem ihrem Gesicht näher bis sie sich schließlich küssten.

"Und was machen wir heute?" fragte T.k. nach einem Moment der stille. "Ich weiß nicht worauf hast du denn Lust?" "Tai hat in einer stunde ein Fußballspiel... hast du

Lust hinzugehen?" "Klar warum nicht... ich muss ja mal den Star Fußballspieler unserer schule in Aktion sehen" Er lächelte seine liebste an.

"Dann sollten wir wohl langsam aufstehen oder?" "joa schon" die beiden kamen sich wieder näher um sich noch einen innigen Kuss zu geben bevor sie aufstanden um sich fertig zu machen.

Kari öffnete den Schrank um sich was zum anziehen raus zu suchen. "Du hast ja fast nur Hosen Schatzi" sagte T.k. der Kari von hinten umarmte. "Ja wieso?" fragte kari komplett überrumpelt von T.k. Feststellung. "Ich finde dir stehen Kleider und Röcke besser mein Schatz" "Wirklich?" fragte kari ihren liebsten skeptisch. "Jaaaa" Antwortete der ihr. "Hast du Lust nach dem Spiel mit mir shoppen zu gehen? ... ich geb dir auch einpaar Leider aus!" Fragte T.k. , Kari mit einem unwiederstehlichen süßen blick. "Okey Schatzi... können wir machen! allerdings müssen wir Jana mitnehmen!" "Wieso? Ich meine sie ist doch mimi´s Freundin wir kennen sie doch kaum!" "Ja schon nur Tai hat heute was süßes mit mimi vor und dabei würde Jana nur stören!" "Was denn?" "Das hörst du schon noch früh genug!" Kari gab T.k. ein küsschen. Er zog sich weiter an und sie nahm sich nun auch etwas aus dem Schrank.

"Ich geh ins Bad ok süßer?" "Okey meine hübsche ich schau mal ob die andern schon wach sind" "Mach das" sie lächelten sich an.

Wehrend Kari sich im Bad fertig machte ging T.k. ins Wohnzimmer. wo er ein Zettel fand.

» Hey Kari,

Tai ist beim Fußball und ich fahre zu meiner Schwester!

Jana schläft noch ... vergiss nicht sie mit zu nehmen wenn ihr weg geht!

ich hab dich lieb

Mama«

T.k. schaltete den Fernseher ein. "Nichts drin" Er ließ ein Musik Programm an.

Er legte sich hin und lauschte der Melodie.

Jana hörte Geräusche von draußen und entschloss sich endlich in´s Wohnzimmer zu gehen.

Der Fernseher lief.

Es war ein romantisches Lied.

Doch es schien niemand da zu sein.

Sie ging näher zur Couch und erkannte eine Gestalt darauf. Das muss Yamato sein.

Nein. Takeru.

Er sah so gut aus wie er da so lag, die Hände unterm Kopf verschränkt und einer seiner Füße wippte im tackt der Musik.

Sie sah ihn eine weile an.

Wieso hatte er sie gestern keines Blickes gewürdigt? Sah sie denn so furchtbar aus? Nein! In Amerika war sie sehr beliebt.

Ihre Gedanken wurden durch einen Knall unterbrochen.

T.k. sprang vor schreck auf. "Ist was passiert?" "Durchzug. Die Tür ist zugefallen." antwortete Kari ihm und sah jana überrascht an.

"Guten morgen, na hast du gut geschlafen?" wehrend kari das sagte nahm T.k. die Notiz und zerknüllte sie.

"Ja ganz ok!" "Das freut mich" "Wo ist mimi?" "Die ist mit Tai beim Fußball spielen" mischte sich T.k. nun in das Gespräch mit ein.

"Achso" "Sag mal gehst du gerne shoppen?" fragte kari mit einem lächeln auf den

Lippen "Na klar!" "Wir beide wollten gleich los kommst du mit?" "Gerne" Die Mädchen strahlten. Takeru stand auf und nahm sein Portmonee und sein handy steckte sie in seine Tasche ging zu seiner Freundin, umarmte sie von hinten und lehnte seinen Kopf auf ihre Schulter. "Kommt ihr hübschen?" fragte er süß.  
Sie nahmen ihre Jacken gingen in die Stadt.

Zur selben zeit etwa kamen Tai und mimi beim Fußballplatz an. Sie stiegen aus dem wagen. "So süße de musst jetzt hier einfach nur grade aus gehen sag dem Tür steher du gehörst zu mir wenn er nach deiner karte fragt und dann wird er dir sicher ne frage stellen um sicher zu gehen aber dir wirst du locker beantworten können!" er gab ihr einen Kuss auf die Wange "und wo gehst du hin?" "Ich muss mich noch umziehen wir sehen uns dann wenn ich auf dem Feld stehe" "okey" Tai ging auf dem schnellsten weg in die umkleide kabine und Mimi Richtung Tribüne.

Dort angekommen suchte sie sich einen Platz von dem aus sie gut sehen konnte. Sie hatte Glück der Aufseher Kahn nicht zu ihr.

Nach einer weile kamen Tai und sein Team aufs Feld zum warm machen.

Dann stellten sie sich auf ihre Positionen.

Das Spiel wurde angepiffen und die Jungs kämpften um den Ball.

Mimi war eigentlich kein Fußball Fan aber sie empfand es diesmal als ziemlich spannend und fieberte mit Tai's Mannschaft mit.

Die erste Halbzeit war fast zu ende da schoss Tai das 1:0 . Nachdem er seine Freude mit einem flick flack beendete rannten alle zu ihm hin und umarmten ihn. Einer sprang ihm sogar auf den rücken.

Kurz darauf piff der Schiedsrichter zur pause.

Tai kam zu Mimi. "Na wie gefällt's dir bis jetzt?" die Mädchen neben Mimi waren erstaunt darüber das Tai sie ansprach. "So weit ganz gut muss ich gestehen!" "Das freut mich Mim!" Er schute sie zuckersüß an.

"Tai" rief ihn sein Trainer. "Ich muss dann mal wieder" Er gab ihr einen Wangen Kuss und ging zu seinem Team.

Sie schienen was zu bereden, gingen anschließend wie vorhin auf ihre Plätze und der Schiedsrichter piff die zweite Halbzeit an.

Nun schein es noch besser für Tais Mannschaft zu laufen! Schon in den ersten 5 min schoss er das 2:0.

Als auch die zweite Halbzeit zu ende ging stand es bereits. 3:1 als Tai zu einem letzten Angriff überging.

Er trickste im allein gang die Verteidiger ab und nun musste er nur noch den Torwart ausspielen. Er kannte grade wegs auf ihn zu .

Die Fans standen auf (Mimi mit eingeschlossen) und riefen im Chor "Tai, Tai, Tai" Er zielte aufs Tor holte aus, schoss und ... er war drin.

Der Schiedsrichter piff ab. Tai's Mannschaft hat mit einem Endstand von 4:1 gewonnen. Er strahlte vor Freude rannte auf Mimi zu nahm sie in den arm.

"Gratuliere" "Danke" "Und nun?" "Ich geh mich umziehen und du gehst schon mal zu wagen ich hab gleich ja noch ne Überraschung für dich!" "Okey bis gleich " Er ging mit seinem Team vom Feld in die kabine Mimi startete ihren weg zurück zum Auto.

Nach etwa einer Viertelstunde kam Tai auch an seinem Wagen an. "Sorry hat etwas länger gedauert!" "Das macht nix Tai immerhin hast heute 4 Tore geschossen da kann ich dir doch nicht böse sein ... wieso sind deine haare so nass?" "War noch schnell duschen" "Achso" "Steig ein damit ich dir endlich deine Überraschung zeigen kann!" Mimi stieg ins Auto ein und Tai fuhr los in Richtung Sonne.